

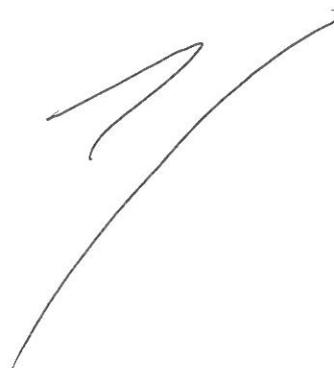
Rudolf Alker
Beratendes Mitglied im Ortsrat
Tel: 05085-6175
Fax: 05085-955294
e-mail: RudiAlker@t-online.de

Jägerstraße 47

31303 Burgdorf
Burgdorf, den 07.09.2010

Herrn
Ortsbürgermeister K.D. Walter
Herrn
Bürgermeister A. Baxmann
Rathaus II

31303 Burgdorf



Antrag gem. GO zur nächsten Ortsratssitzung

Sehr geehrte Herren,

zur nächsten Ortsratssitzung am 21.09.2010 stelle ich den Antrag,
den Punkt „**Situation am Bahnübergang Ehlershausen**“ auf die Tagesordnung zu nehmen.
Beiliegend übersende ich die Begründung, die als Diskussionsgrundlage dienen kann.
Vielen Dank!

Mit freundlichem Gruß



Rudi Alker

„Momente“ morgens vor dem Ehlershäuser Bahnübergang am 02.09.2010

7.04 Uhr	Ich reihe mich ein in die Warteschleife vor dem geschlossenen Bahnübergang. Vor mir stehen zwei Fahrzeuge, die wie ich in Richtung B3 wollen.
	Mit uns stehen mehrere Fußgänger –in der Mehrzahl offensichtlich Schüler/innen- vor der Schranke, die offensichtlich in den Zug nach Celle einsteigen werden, der um 7.07 Uhr offiziell auf der anderen Seite eintreffen müsste.
	Ein Güterzug Richtung Celle passiert den Bahnhof.
	Eine (vermutlich) Schülerin eilt über die Gleise, obwohl die Schranke geschlossen ist. Sie geht auf den Bahnsteig 2, wo sie offensichtlich den Zug nach Celle erwartet.
7.07 Uhr	Der Zug Richtung Celle fährt ein und hält auf Gleis 2
	Die Schranke bleibt zu.
	Die noch wartenden Fußgänger vor der Schranke werden unruhig, trauen sich aber offensichtlich nicht, schnell die Gleise zu überqueren.
7.08 Uhr	Der Zug Richtung Celle fährt ab. Die Schranke bleibt weiterhin zu.
	Unruhe und eine gewisse Hektik bei den „stehen gelassenen“ Passanten. Handys werden in Betrieb genommen, mehrere der Fußgänger gehen zurück in Richtung Ramlinger Straße: offensichtlich wird versucht, eine andere Möglichkeit zu finden wie man jetzt in Richtung Celle kommt. Auf der anderen Seite hat sich inzwischen auch ein Autostau gebildet. Fußgänger, die Richtung Hannover wollen, warten dort vor der Schranke.
7.10 Uhr	Ein weiterer Güterzug Richtung Lehrte passiert den Bahnhof.
	Die Schranke öffnet. Alles setzt sich in beiden Richtungen in Bewegung. Auch ich überquere die Bahngleise. Heute habe ich Glück: Niemand will direkt hinter der Schranke nach links in die „Alte Bundesstraße“ auf den Parkplatz abbiegen. In solch einem Fall müsste der Gegenverkehr, der sich inzwischen gebildet hat, Platz machen und das Fahrzeug durchlassen. Gäbe es da Schwierigkeiten, würden die Fahrzeuge hinter mir warten müssen (hoffentlich steht dann niemand auf den Gleisen – gleich kommt der Zug nach Burgdorf).
7.11 Uhr	Ich muss mit den mir nachfolgenden Fahrzeugen 100 m weiter vor der Ampelkreuzung zur B3 anhalten. Auf dem Fahrstreifen links Richtung Ehlershausen hat sich der entgegenkommende Verkehr inzwischen bis kurz vor die Kreuzung an der B3 gestaut. Wollen hoffen, dass von denen nicht allzu viel nach links auf den P&R-Platz abbiegen und dann noch über die Gleise auf Gleis 1 Richtung Hannover eilen müssen.
7.13 Uhr	Ich bekomme „grün“. Hinter mir sehe ich noch, wie es an der Bahnschranke wieder blinkt. Der nächste Zug –dieses Mal der Richtung Burgdorf- wird erwartet.

Anmerkung: Die Beobachtungen sind gewiss auch zu anderen Zeiten bzw. Tagen zu machen. Vor kurzem wurde morgens eine „Razzia“ mit mehreren Zivilbeamten durchgeführt (der örtliche Anzeiger berichtete). Ziel war, das häufig beobachtete Überqueren der Bahngleise entsprechend zu „ahnden“: Meines Wissens mussten die so „Erwischten“ 280,- Euro Bußgeld zahlen und bekamen 4 Punkte in Flensburg. Das ist rechtlich korrekt und angesichts der Gefährlichkeit sicher geboten. Die beschriebene Problematik ist allerdings ein dauerhafter und gefährlicher Zustand. Es sollte nach anderen Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.